

12. August 2020 | 07:00 Uhr

Teilen



Mailen



## Dorint fordert Aufhebung des Überschuldungstatbestandes

Dirk Iserlohe (Foto), Aufsichtsrats-Chef der Dorint-Hotelgruppe, appelliert an Justizministerin Christine Lambrecht und bittet um die Aufhebung des Überschuldungstatbestandes als Insolvenzgrund. Er weist darauf hin, dass bei vielen Unternehmen die Verluste im Jahr 2020 um ein Vielfaches höher sein werden als das Eigenkapital.



© Dorint

Vor- und Mitdenker der Hotelbranche, Dirk Iserlohe, fordert Aufhebung des Überschuldungstatbestandes

Die Justizministerin plant nach Medienberichten, die Insolvenzantragspflicht wegen Überschuldung bis zum 31. März auszusetzen. Laut Iserlohe werde das zum Trojanischen Pferd der unweigerlichen Insolvenz und strafrechtlich relevanten Insolvenzverschleppung.

"Um im Rahmen der anstehenden EU-Hilfsfonds eine europäische Harmonisierung zu bewirken, sollte die Aufhebung des Insolvenzstatbestandes der Überschuldung aus dem deutschen Recht erfolgen. Das bedeutet das Entfernen der Klausel „Überschuldung“ aus allen relevanten Gesetzen", fordert Iserlohe.

Tags: [Hotel](#), [Insolvenz](#), [Coronavirus](#)

### Mehr zum Thema

- » Störfall-Management als Dauereinrichtung
- » Restaurantgäste akzeptieren Corona-Maßnahmen
- » Dem Täter auf der Spur
- » Der Gastgewerbeumsatz stieg im Juni deutlich an
- » Crowne Plaza in Heidelberg ist insolvent und macht dicht
- » Kieler Reisebüro kette Fahrenkrog zahlungsunfähig

ANZEIGE

COUNTER  
VOR9

Der tägliche News-Service  
für den Reisevertrieb.  
Jetzt kostenlos anmelden.

#### SERVICE

- » Kontakt
- » Über uns
- » Impressum
- » Mediadaten
- » Datenschutz
- » AGB
- » RSS-Feed

#### NEWS

- » Inside
- » Local
- » Management
- » Check-out
- » Jobs

#### KENNEN SIE AUCH?



#### FOLGEN SIE UNS



#### NEWSLETTER ANMELDEN

Emailadresse

